

Unit EF6:

Techniken des kontrollierten Brennens

Element 1.1:

Vorbereiten von Zündgeräten und Zubehör zum Einsatz bei Vegetationsfeuern

Element 1.2:

Anwendung von Zündgeräten im Rahmen von festgeschriebenen Einsatz-/ Brennplänen

Dieses Modul befasst sich mit den erforderlichen Kompetenzen zum Management von Vegetationsbränden. Es ist auf Personen ausgerichtet, die in einer Weise am Management von Vegetationsbränden beteiligt sind, welche entweder die Unterdrückung von Wildfeuern oder das Legen von kontrollierten Feuern beinhaltet.

Es wurde so angelegt, dass es auf alle möglichen Vegetationstypen übertragen werden kann: Wald, Gebüsch, Grasland oder Heide/Torf.

Dieses Modul richtet sich an Personen, die mit der Ausführung von manuellen Zündgeräten zum Abbrennen von Vegetation betraut sind. Es ist auf Situationen ausgelegt, in denen: Der Zündvorgang unkompliziert ist, Risiko, Komplexität und Feuerverhalten gering sind und der Ausführende unter direkter Anleitung arbeitet.

Zur Zielgruppe zählen Voll- und Teilzeitkräfte, die in Feuerwehren, Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagdwirtschaft, Wildtiermanagement und Natur- und Landschaftsschutz tätig sind und in irgendeiner Weise mit dem Management von Vegetationsbränden betraut sind.

Um die erforderlichen Kompetenzen zu erlangen, müssen folgende Abläufe beherrscht werden:

- Handhabung und Wartung von Zündgeräten um während eines Brenneinsatzes Vegetation zu entzünden
- Befolgen von organisatorischen Verfahrensabläufen/ Dienstanweisungen
- Sicheres Arbeiten am Einsatzort
- Unterstützung Anderer, die am Einsatzort arbeiten
- Sachgemäßes Reagieren im Einsatz entsprechend organisatorischer Verfahrensabläufe

Schlüsselwörter und-formulierungen:	Definitionen:
Vorfeuer	ein Feuer, das entlang der Innenseite einer Sicherungslinie entzündet wird, um Vegetation/ Brennmaterial vor einem ankommenden Wildfeuer zu entfernen
Sicherungslinie / Kontrollstreifen	Zusammenfassender Begriff für alle angelegten oder natürlichen Feuer-Barrieren und Schneisen (Brandschutzstreifen, Auffanglinie, etc)
Feuerkanne/ Driptorch	ein handgeführter Kanister mit entflammbarem Kraftstoffgemisch gefüllt. Der Ausfluss erfolgt durch einen Stutzen mit Rückschlagmechanismus über einen Docht, der als Brenner dient. Als Kraftstoff wird im allgemeinen eine Mischung aus Diesel und Benzin verwendet. Sie wird zum Anlegen von Gegen- und Vorfeuern sowie kontrollierten Feuern benutzt.
Feuerumwelt	Zusammenwirken der Umweltfaktoren und Einflussfaktoren wie Gelände, Brennmaterial und Wetter auf Feuerverhalten und Feuerintensität.
Feuerverhalten	Art und Weise in der Feuer auf Brennmaterial, Wetter und Geländeeigenschaften reagiert, ausgedrückt in Feuerintensität und Ausbreitungsgeschwindigkeit.
Brennmaterialfeuchte	Feuchtegehalt von Brennmaterial, angegeben als Prozentanteil des Wassers am Trockengewicht.
Auflagegewicht des Brennmaterials	die Brennmaterialmenge, angegeben als Gewicht des Brennmaterials pro Flächeneinheit. Dies kann als Trockengewicht des tatsächlich verfügbaren Brennmaterials oder des gesamten Brennmaterials angegeben werden.
Art des Brennmaterials	Typ, Menge, Anordnung, Verteilung und Feuchtegehalt der (brennbaren) Vegetation. Oft unterschieden in „leichtes“ (Streu, Gras) und „schweres“ (Wurzeln, Torf, Gebüsch, Bäume) Brennmaterial. Gibt Hinweise auf zu erwartendes Feuerverhalten.
Zündmuster	Die Art und Weise, in der ein kontrolliertes Feuer, Gegenfeuer oder Vorfeuer entzündet wird. Die verschiedenen Zündmuster werden bestimmt durch Wetter, Brennmaterial und Geländebeschaffenheit, um die festgeschriebenen Ziele des Einsatz-/ Brennplanes zu erreichen. Gebräuchliche Zündmuster sind: Gegenwindfeuer, Flankenfeuer, Mitwindfeuer, Punktfeuer, Streifenfeuer
Kontrolliertes Brennen	ist die geplante Anwendung von Feuer unter bestimmten Umweltbedingungen, um die festgeschriebenen Managementziele zu erreichen, Um diese Ziele zu erreichen, werden Feuerverhalten und -intensität durch die Anwendung verschiedener Zündmuster gesteuert

Element 1.1:	Vorbereiten von Zündgeräten und Zubehör zum Einsatz bei Vegetationsfeuern
---------------------	--

Anforderungen:

- 1 Tägliche Wartung, Betanken und Überprüfung auf Einsatzbereitschaft der Gerätschaften gemäß den Herstellerangaben
- 2 Auswahl und Vorbereitung des geeigneten Zündgerätes nach Vegetationstyp

- 3 Sicheres Beladen und Befestigen des Zündgerätes und des Kraftstoffes für den Transport
- 4 Erhalten von Sicherung und Sicherheit der Gerätschaften und Ersatzteile
- 5 Vorbereitung und Überprüfung der persönlichen Schutzausrüstung
- 6 Erhalten von persönlicher Sicherheit und Gesundheit sowie der von anderen
- 7 Handhabung aller Materialien gemäß entsprechender gesetzlicher, betrieblicher und umweltrelevanter Bestimmungen

In diesem Element:

- A Zündgeräte:
 - (i) Gasbrenner
 - (ii) Feuerkanne/ Drip torch
 - (iii) Dieselmotoren
 - (iv) andere

- B Vorbereitung und Wartung von Zündgeräten mit:
 - (i) Handwerkszeugen
 - (ii) anderen Wartungswerkzeugen

- C In folgenden Situationen:
 - (i) in der Werkstatt
 - (ii) während des Einsatzes

- D Persönliche Schutzausrüstung
 - (i) Helm/Visier/Schutzbrillen
 - (ii) Feuerhemmende Kleidung mit Signalwirkung
 - (iii) Lederhandschuhe
 - (iv) Hitzebeständige Lederstiefel
 - (v) Trinkwasser

Wissen und Verstehen:

- a. Herstellerangaben zum sicheren Umgang mit den Gerätschaften, Materialien und Produkten
- b. Das sichere Mischungsverhältnis von Kraftstoffen
- c. Ladungssicherung sowie die Beförderung von Kraftstoffen

Element 1.2:

Anwendung von Zündgeräten im Rahmen von festgeschriebenen Einsatz-/ Brennplänen

Anforderungen:

- 1 Einschätzen der Feuerumwelt nach logischen Kriterien und Beurteilung des zu erwartenden örtlichen Feuerverhaltens
- 2 Bestätigung der Anweisungen aus einer Einsatzbesprechung
- 3 Handhabung des Zündgerätes gemäß der im Brennplan festgeschriebenen Abfolge von Entzündungen
- 4 Beobachtung des Feuerverhaltens bei der Entzündung und Meldung bei Abweichungen vom Brennplan
- 5 Entsprechende Maßnahmen ergreifen, wenn Feuerverhalten unsicher ist und/oder sehr wahrscheinlich unsicher wird
- 6 Beobachten und Rückmelden von Wetterbedingungen und Feuerverhalten
- 7 Kommunikation und Zusammenarbeit mit Löschtrupps im Rahmen von Einsatzbesprechungen und betrieblicher Abläufe sowie während des Brennvorgangs
- 8 Sicheres Löschen der Zündgeräte

In diesem Element:

- A Zündgeräte:
- (i) Gasbrenner
 - (ii) Feuerkanne/Drip torch
 - (iii) Dieselmotor
 - (iv) andere
- B Zustand der Brennmaterialien:
- (i) feuchtes Brennmaterial
 - (ii) trockenes Brennmaterial

- C Feuer als Werkzeug der Waldbrandbekämpfung bei:
 - (i) Parallelem und Indirektem Löschangriff
 - (ii) Vorfeuer

Wissen und Verstehen

- a. Faktoren der Feuerumwelt, die Entzündung und Feuerverhalten beeinflussen
- b. Auswirkung von Art, Verteilung, Menge und Feuchtegehalt des Brennmaterials auf Entzündung, Flammenlänge und Feuerintensität
- c. Einsatz verschiedener Zündmuster, um Feuerverhalten zu lenken und die Ziele des Einsatz-/Brennplans im Rahmen organisatorischer Verfahren zu erreichen
- d. Einfluss von Rauch auf eigene Sicherheit und Gesundheit sowie der von anderen und der allgemeinen Öffentlichkeit
- e. Einfluss von Wetter und Geländeform auf Windrichtung und -geschwindigkeit.
- f. Leistungsfähigkeit und anwendungstechnische Grenzen von Zündgeräten, einzeln eingesetzt oder in Kombination mit anderen Zündgeräten, manuellen Waldbrandwerkzeugen, Pumpen sowie Hubschraubern und Flugzeugen in einem Löschtrupp
- g. Die Rolle von Beobachtungsposten, sich der Feuersituation bewusst zu sein und immer mit Teamkollegen und einem Vorgesetzten im Kontakt zu stehen. Fluchtwege kennen, wann man sie benutzen sollte und wie lange es dauert, bis man seine ausgewiesene Sicherheitszone erreicht hat.

Es wurde jede Anstrengung unternommen, die obigen Hinweise („Informationen“) korrekt zu gestalten. Sie basieren auf Erfahrungen, die dem Global Fire Monitoring Center, der International Association of Fire and Rescue Services sowie der Rural Development Initiatives Ltd (zusammen die „EuroFire Partner“) zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung standen. Die Hinweise erheben in ihren Inhalten nicht den Anspruch auf Vollständigkeit und können jederzeit überarbeitet werden.

Die Informationen dienen lediglich dem Zweck allgemeiner Hinweise und stellen keine Grundlage dar, auf die für spezifische Zwecke Verlass ist. Die Informationen wurden in Verbindung mit den Regeln, Verordnungen und Empfehlungen der Mitglieder sowie mit Hilfe aller relevanten, professionellen Institutionen verfasst. Es liegt in der Verantwortung jedes Einzelnen oder jeder Gruppe, diese Informationen zur Kenntnis zu nehmen und sicherzustellen, dass ein unter besonderen Umständen möglicherweise bestehendes Risiko absolute Berücksichtigung findet.

Die EuroFire Partner, respektive ihre Mitarbeiter oder Vertreter, schließen jede Haftung (gemäß der im weitesten Sinne gesetzeskonformen Auslegung) für mögliche, in diesen Informationen enthaltenen Fehler, Unterlassungen oder irreführende Verlautbarungen aus und haften nicht für etwaige Verluste, Schäden oder Unannehmlichkeiten, die einer Person aufgrund einer Handlung oder Unterlassung in Bezug auf diese Informationen entstehen.

[Diese Information ist urheberrechtlich und im Sinne des geistigen Eigentums gesetzlich geschützt, das heißt, solange nicht ausdrücklich oder anderweitig schriftlich vereinbart, dürfen Sie die Inhalte dieser Information gemäß entsprechender Anerkennung lediglich für private, nicht kommerzielle Zwecke nutzen und vervielfältigen.]

Die Bereitstellung dieser Information und die Nutzung derselben durch Sie sollte gemäß der Gesetzgebung von Schottland behandelt und verstanden werden, und alle Nutzer dieser Website stimmen hinsichtlich von Beschwerden oder anderen Handlungen, die mit diesen Informationen in Verbindung stehen, unwiderruflich der Rechtsprechung schottischer Gerichte zu.



Leonardo da Vinci



CTIF